

1. Record Nr.	UNISA996308824203316
Autore	Lockemann Bettina
Titolo	Das Fremde sehen : Der europäische Blick auf Japan in der künstlerischen Dokumentarfotografie / Bettina Lockemann
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-1040-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (338)
Collana	Kultur- und Medientheorie
Soggetti	Dokumentarfotografie; Japan; Das Fremde; Kunst; Fotografie; Bild; Analoge Medien; Ethnologie; Kunstgeschichte des 21. Jahrhunderts; Medienwissenschaft; Arts; Photography; Image; Analogue Media; Ethnology; Art History of the 21st Century; Media Studies Japan Pictorial works
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 Einleitung 9 1. Der Blick auf das Fremde. Annäherung an ein Begriffsfeld 19 2. Konkrete Fremde. Das europäische Bild Japans 53 3. Wann ist Fotografie dokumentarisch? 85 4. Gebrauchsweisen der Dokumentarfotografie 113 1. Japan nach 1945. Dokumentarfotografische Sichtweisen auf Nachkriegsjapan 157 2. Zeitgenössische dokumentarfotografische Sichtweisen auf Japan 181 3. Paul Graham: Empty Heaven 211 4. Elisabeth Neudorfl: Future World 249 5. Auswertung der Gespräche mit japanischen Fotografie-Experten 287 Schlussbemerkung 303 Literaturverzeichnis 311
Sommario/riassunto	Das Fremde: Klischees und Stereotype beeinflussen seine Wahrnehmung. Auch dem europäischen Japanbild liegen viele Klischees zu Grunde. Wie kommt es dazu? Das Buch verfolgt die historische Entwicklung dieser Vorstellungen vom faszinierenden Fremden und setzt sie in Beziehung zur (als authentisch geltenden) Dokumentarfotografie. Beispielhaft wird gezeigt, wie zeitgenössische Projekte künstlerischer Dokumentarfotografen diese Bildklischees auszuhebeln versuchen, um so ein neues, kulturell fremdes Japan zu zeigen. »Lockemanns Buch ist vor allem deshalb von Relevanz, weil die Autorin

am Beispiel des Japan-Themas versucht, eine Definition zu geben, was Dokumentarfotografie ist, wie sie als Kunst funktioniert und was sie als Kunst bewirken kann, nämlich zu irritieren und eingefahrene Sehgewohnheiten in Frage zu stellen.« Thomas Wiegand, RUNDBRIEF FOTOGRAFIE, 17/2 (2010) »In dem konsequent auf gute Lesbarkeit, Übersichtlichkeit und Gründlichkeit der Darstellung hin optimierten Buch folgt auf die ausführliche theoretische Rahmung das Aufzeigen der Entwicklung künstlerisch-dokumentarischer Annäherungen an Japan bzw. die japanische Kultur von 1945 bis in die Gegenwart.« Matthias Kuzina, MEDIENwissenschaft, 3 (2010)
